

	Protokoll	
	der 22. Sitzung des Landesseniorenbeirats Berlin. (LSBB)	Am 15.09.2021
	Corona bedingt Plätze begrenzt Teilnahme an Präsenzsitzung nur durch eine Person je Organisation	in: Berlin Beginn: 10:00 Uhr Ende: 14:25 Uhr

--

Ergebnisse:	Festlegungen mit Verantwortlichkeit <i>B = Beschluss</i> <i>A = Auftrag</i> <i>I = Information</i>
--------------------	---

<p>Anwesend: 22 Mitglieder, ab 11:20 Uhr 23 Mitglieder. Damit war die Beschlussfähigkeit gegeben. Es nahmen 7 Gäste teil. Anwesende Gäste: u.a. Frau Mariana Rieck Moncayo (SenIAS), Herr Philipp Meister (SenIAS), Herr Ludger Jungnitz, (SenGPG) und Herr Bernd Piontek, (SenGPG).</p> <p>Top 1: Begrüßung Eveline Lämmer, Vorsitzende LSBB</p> <p>Frau Lämmer begrüßte Frau Gesa Kuhn von der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz als neues Mitglied im Landesseniorenbeirat.</p> <p>Sie stellte ebenso Frau Halina Krawczyk als neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle LSBB/LSV vor und hieß sie willkommen. Sie hat nun einen unbefristeten Anstellungsvertrag im Öffentlichen Dienst erhalten.</p> <p>Beschluss über die Tagesordnung, Protokollkontrolle</p> <p>Tagesordnung: Einstimmig angenommen.</p> <p>Protokoll vom 21.07.2021: Einstimmig angenommen.</p> <p>Bericht des Vorstandes Eveline Lämmer, Vorsitzende des Vorstandes LSBB trug ihren Bericht vor. Nachfrage Dr. Zobel: Wie viele Aufrufe der Internetseite der Berliner Seniorenwoche bzw. des „Markts der Möglichkeiten“ konnten gezählt werden? Die Antwort unter TOP 4 gab Herr Meister.</p>	<p>22 Stimmberechtigte</p> <p>Bericht des Vorstandes als Anhang</p>
<p>Top 2: „Schwerpunkte für die Koalitionsverhandlungen“ Moderation: Gabriele Wrede</p> <p>Die in der Einladung genannten Redner*innen äußerten sich zu den von ihnen bearbeiteten Themenbereichen.</p> <p>§ 71 SGB XII, Input durch Peter Stawenow</p> <p>Gesundheit und Pflege, Input durch Dr. Gisela Grunwald und Dr. Oliver Zobel</p> <p>Digitalisierung, Input durch Eveline Lämmer</p>	

<p>Diversität, Input durch Dr. Marco Pulver</p> <p>Migrant*innen, Input durch Sehiban Özdemir</p> <p>Mobilität, Input durch Herbert Probst</p> <p>Wohnen, Input durch Dr. Hans-Ulrich Litzner</p> <p>Armut, Input durch Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer</p> <p>Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement, Input durch Dr. Johanna Hambach</p> <p>Herr Stawenow bittet die Redner*innen, ihre Positionen in „kurze, knackige Forderungen“ zu formulieren. Dabei sind die Fragen der Finanzierung nicht zu vergessen. Es wird gebeten, die Kernpunkte der Beiträge schriftlich an den Vorstand zu senden.</p> <p>- Die aufgeworfene Frage, ob die Finanzierung dieser Forderungen von den Fordernden mitbedacht werden sollte, wurde differenziert diskutiert.</p>	<p>23 Stimmberechtigte</p>
<p>Top 3: Neufassung des Wohnteilhabegesetzes (WTG)</p> <p>Herr Bernd Piontek, SenGPG, erläuterte das Gesetz, das das alte Heimgesetz ersetzt und allen Wohn- Heimeinrichtungen und Anbietern von weiteren Wohnformen einen Rechtsrahmen gibt. Der WTG -Gesetzesentwurf wurde am 17.02. 2021 vom Senat beschlossen. Im März/April folgte der Beschluss des AGH ohne Änderungen. Am 12.05. erfolgte die Veröffentlichung im Gesetzblatt Berlin.</p> <p>Neu Strukturierung der Kategorien. Es gibt drei Formen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflegeeinrichtungen - Pflege-Wohngemeinschaften - besondere Wohnformen und WG der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen <p>3 Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Selbstverwaltete Pflege-WG - Anbieterverwaltete Pflege-WG - Intensivpflege-WG (Seite 11) <p>750 Pflege-Wohngemeinschaften, 40 Intensivpflege- WG, Hunderte von WG für Menschen mit geistiger, körperlicher oder mehrfach bzw. seelischen Behinderungen.</p> <p>Rechte der Menschen erweitert. Heimaufsicht wird gestärkt (Seite 5). Leistungsanbieter hat eine Informationspflicht. Schutz vor Gewalt, Missbrauch, Diskriminierung und Freiheitsentzug wird verbessert.</p> <p>Tritt in 2 Stufen in Kraft. (01.12.2021 und 01.06.2023) (Seite 10)</p> <p>Nachfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Pflegepersonen kommen zunehmend in höherem Alter in die Einrichtungen als früher und sind weniger in der Lage, ihre Mitwirkungsrechte auszuüben. - Die Verweilzeiten in den Pflegeheimen werden zunehmend kürzer, was zu Problemen bei der Bildung von Heimbeiräten führt. - Die Pflegebedürftigen kennen ihre Rechte nur sehr begrenzt, weshalb die Erstellung von Informationsmaterialien, auch in Leichter Sprache, erforderlich ist. <p>Herr Piontek sagte entsprechendes Informationsmaterial zu.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Graff beklagt, dass Besucher*innen in den Pflegeheimen auf deren Kosten auf Covid 19 getestet werden und viele sich diese Kosten nicht leisten können. <p>Herr Piontek will das aufnehmen und sich informieren. Die Frage gehört zum Infektionsschutzgesetz.</p> <p>Frau Koch-Christen (AWO): Pflegekräfte fühlen sich diskriminiert wegen der</p>	<p>PP - Anlage</p>

<p>Unterstellungen durch die Prüfvorschriften, die von der Heimaufsicht durchgeführt werden. Herr Piontek erwidert, bei der Gesetzesberatung seien Anhörungen durchgeführt worden und das Gesetz danach in der vorliegenden Form beschlossen worden.</p>	
<p>Top 4 Berichte aus den Senatsverwaltungen</p> <p>Mariana Rieck Moncayo, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie teilte mit, dass die „Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik“ gedruckt worden sind. Am 28.10. 2021 findet der Abschlussworkshop zur Evaluierung des BerlSenG- Diskussion der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen im Sozialwerk statt. Hinweis: je vier Teilnehmende aus LSBB und LSV. <p>Philipp Meister, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Er teilte mit, dass ein Termin gesucht wird, an dem sich eine AG mit der Auswertung der 47. Berliner Seniorenwoche befassen wird. - Die Wanderausstellung wird weitergeführt und endet im Dezember 2021. - Die Zahl der Aufrufe der Internetseite der 47. Berliner Seniorenwoche bzw. des „Markts der Möglichkeiten“ wurde bisher nicht gezählt. <p>Ludger Jungnitz, Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Er teilte mit, dass die Ausschreibung zur Evaluierung der Hausbesuche beginnen begonnen hat. - Herr Bender erinnert an den Beginn der Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen und bittet um Verbreitung von entsprechenden Informationen. - Frau Özdemir teilt mit, dass in drei Veranstaltungen Menschen mit Migrationshintergrund die Wahlen zu den Bezirksseniorenvertretungen nahegebracht werden sollen und Interessierten ggf. Hilfestellung bei der Bewerbung geleistet wird. 	
<p>Top 5: Berichte aus den Organisationen und Arbeitsgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Lämmer teilt mit, dass die Volkssolidarität einen “Digitalen Erfahrungsort“ in der Begegnungsstätte Mehr Mitte in der Torstraße am 30.09. eröffnet. Er wird im Rahmen des Projektes DigitalPakt Alter der BAGSO gefördert. Es werden Tablet-Kurse für Ältere angeboten. - Zu dem vom 24. – 26. 11. 2021 in Hannover stattfindenden 13. Deutschen Seniorentag lädt der LSBB für den 24.11. zu einem Besuch ein. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle möglich. 	
<p>Top 6: Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nächstes Plenum am 17.11.2021. - Aufruf zur Interessenbekundung zum Berufungsverfahren des neuen LSBB mit zeitlichen Ablauf. - Vorstellung des finalen Ergebnisses der Evaluation des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes durch Fa. Ramboll. <p>Die Vorsitzende dankte allen Teilnehmenden für die Mitarbeit und wünschte einen guten Heimweg.</p>	
<p>Protokollant: Winfried Lätsch</p>	